



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

# *Herbstausflug 2021 ins Zähringerstädtchen Murten*

**Mittwoch, 8. September 2021**

Organisator: [Rolf Marghitola, Obmann](#)

---

*Nachdem der Ausflug nach Murten wegen der Coronapandemie dreimal verschoben werden musste, hat es im vierten Anlauf doch noch geklappt. Die Teilnehmerzahl war gegenüber der vergangenen Ausflüge aber etwas geringer. Sicher haben die noch geltenden Coronamassnahmen des Bundes eine gewisse Rolle gespielt. Der eine oder andere war sicherlich etwas skeptisch, die Reise in einem vollbesetzten Reisecar mit zu machen. Die Obmannschaft hat aber vollstes Verständnis für diejenigen, welche wegen der genannten Situation auf den Ausflug verzichtet haben. Kurz vor der Reise mussten leider noch einige Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen absagen.*

*Bei sonnigem Spätsommerwetter, einigen Schleierwolken und noch im Einfluss des Hochdruckgebiets Hermeline, haben sich ab 08.15 Uhr 29 frohgelaunte Teilnehmer beim Carparkplatz am Sihlquai getroffen. Der Reisecar der Firma «Müller Erlentbach», mit Chauffeur Roger Gerber, stand auch schon bereit und nachdem Rolf und ich die Reisekosten eingezogen hatten, konnte die Fahrt um 08.30 Uhr gestartet werden. Der Chauffeur begrüßte uns im Namen der Firma Müller und gab einige Verhaltensmassnahmen im Bus bekannt. Unser Obmann Rolf begrüßte uns im Namen der Obmannschaft, die keine Kosten und Mühen gescheut habe, ganz herzlich und wünschte einen wunderschönen Tag und meinte weiter, dass das Wetter stimmen und was kommen würde, werde uns hoffentlich auch erfreuen. Speziell begrüßte er den 95jährigen Paul Meier und die beiden 93jährigen Otti Meile und Charly Oggier. Die Fahrt führte uns über die Autobahn A1, die in beiden Richtungen ein starkes, aber flüssiges Verkehrsaufkommen hatte, in Richtung Bern, mit Blicken auf das Sälschlössli, die Jurakette mit Weissenstein und Chasseral. Weiter ging's durch das Grosse Moos, die Gemüsekammer der Schweiz, in Richtung Murten, wo wir um 10.15 Uhr angekommen waren. Dort wurden wir von unserem Kamerad Hansueli Eggimann, der aus Grosshöchstetten im Emmental angereist war, sehnsüchtig erwartet. In der Gartenwirtschaft des Hotels «Schiff am See» wurde uns vor dem Stadtrundgang ein sogenannter Schlachtkaffee serviert. Um 11.30 Uhr hatten uns vor dem Berntor die beiden Stadtführer Peter Laubscher und Heinz Kaufmann herzlich begrüßt. Als Erstes erfuhren wir, dass das Berntor, das dem «Zytgloggeturm» in Bern nachgebildet, im Jahre 1777 erstellt worden sei. Die Uhr, die lediglich einen Stundenzeiger aufweise, würden vom Wirt des Restaurantes «Berntor» täglich die Uhrgehäusche hochgezogen. Die Teilnehmerschar wurde nunmehr in 2 Gruppen aufgeteilt*

und die Stadtführung konnte beginnen. Auf dem Platz vor der französischen Kirche, von wo aus wir einen herrlichen Blick auf den Murtensee – dieser sei 6 km breit und 8 km lang - und den Mont Vully mit seinen Rebbergen geniessen konnten, vermittelte uns Peter Laubscher einiges Wissenswertes über die Stadt Murten. So sagte er, dass Murten im Jahre 515 erstmals als Hof «Muratum» erwähnt worden sei und seit 1013 als Festung galt. 1218 seien die Zähringer ausgestorben und Murten wäre unter dem deutschen Kaiser Friedrich II. zur freien Reichsstadt geworden. In den folgenden Jahren sei Murten das Stadtrecht erteilt und durch Bern und Freiburg besetzt worden, was das Ende der Savoyer Herrschaft bedeutet hätte. 1476 sei Murten durch das burgundische Heer von Karl dem Kühnen durch die Eidgenossen vernichtend geschlagen worden. 1798 seien die Franzosen in Murten einmarschiert und 1803 hätte Napoleon die Stadt gegen den Willen der Bevölkerung endgültig dem Kanton Freiburg zugeteilt. Schliesslich gings dann durch die Rathausgasse mit den historischen und sehr gepflegten Häuserfronten links und rechts. Auf dem Rundgang waren der Brunnen mit der Statue von Adrian von Bubenberg, der Turm Karls des Kühnen, das Rathaus von Murten, das Hotel «Murtenhof», das früher eine Brauerei war, das Schloss Murten und das Haus Rübenloch mit seinen Eselrückenfenstern zu sehen. Weiter war vom Führer zu erfahren, dass 1416 alle damaligen Holzhäuser einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen und aus Stein wieder aufgebaut worden seien. Wir kamen dann an das Haus «armer Leute», was wirklich ein einfaches, ärmliches Gebäude ist, in dem sich im Parterre der Stall und oben Wohnraum, Küche und Schlafzimmer praktisch in einem Raum befanden. Schliesslich erklimmen wir die Ringmauer, von welcher aus wir einen herrlichen Blick über die Hausdächer mit ihren obligatorischen Biberschwanzziegeln und den Murtensee geniessen konnten. Weiter war zu erfahren, dass die Ringmauer insgesamt 14 Türme aufweisen und die Stadt Murten zur Zeit ca. 8'000 Einwohner zählen würde. Nachdem wir von der Ringmauer hinuntergestiegen waren, standen wir plötzlich vor dem ehemaligen Wohnhaus Albert Bitzius, welcher später als Jeremias Gotthelf im Emmental wohnte. Nach dem Ende der Führung begaben wir uns ins Hotel «Murtenhof & Krone», wo für uns Turnveteranen auf der Terrasse reserviert und fürstlich gedeckt war. Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, wurden uns vom freundlichen Personal ein sehr mündiger «Chasselas von Vully-Cru de l'hôpital», ein feiner «Pinot Noir von Vully-Cru del'hôpital» und ein sehr schmackhaftes Mittagessen serviert. Dieses bestand aus:

*Ratatouillesuppe mit Grissini  
Gebratenes Kalbsmedaillon  
vom runden Mocken mit Morchelsauce  
Rosmarinkartoffeln und saisonalem Gemüse  
Apfelkuchen mit Karamellsauce*

Es sei hier noch erwähnt, dass die Weine und auch der Kaffee im Preise inbegriffen und in grosszügigerweise von unserer Vereinskasse finanziert worden waren.

Beim gemütlichen Zusammensein und angeregten Gesprächen verstrich die Zeit im Nu und wir mussten für die Heimfahrt aufbrechen. Unser Car stand auch schon bereit und um 15.10 Uhr traten wir unsere Heimreise an. Unser Chauffeur Roger führte uns, jedoch wegen Unfällen und Staumeldungen auf der Autobahn, teils über Hauptstrassen und dann den Mutschellen, sicher nach Zürich, wo wir etwas verspätet um 18.05 Uhr beim Carparkplatz am Sihlquai eingetroffen waren. Friedlich und mit schönen Erinnerungen reicher verabschiedeten wir uns voneinander und machten uns auf den Heimweg.

## **Entschuldigungen**

*Für den Herbstausflug hatten sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:*

*Bruno und Ursula Christen, Ernst und Ruth Gilgen, Augustin und Lisbeth Lagler, Hans und Romy Leuthard, Josef und Claire Mächler, Hans Markwalder und Ursula Spath, Gerhard und Margrit Rava, Hans und Elli Rohr, Jeannette Sommerhalder und Franz Wyss*

*Alle Entschuldigten liessen die ganze Veteranenfamilie herzlich grüssen und wünschten einen schönen und gemütlichen Tag.*

## **Schlussbemerkungen**

*Aufgrund der vielen zufriedenen Gesichter gehe ich davon aus, dass der Herbstausflug ins sehr interessante und gepflegte Zähringerstädtchen Murten ein voller Erfolg war und in bester Erinnerung bleiben wird.*

*Danken möchte ich an dieser Stelle unserem Hoffotograf Erwin, der, wie kann es anders sein, wiederum eine tolle Fotodokumentation ins Internet gestellt hat, wo sie natürlich von Jedermann eingesehen werden kann.*

*Ein weiterer Dank gebührt auch unserem Chauffeur, Roger Gerber, der uns sicher und wohlbehalten nach Murten und wieder nach Zürich zurück geführt hat.*

*Danken möchte ich im Namen aller Teilnehmer/Innen unserem Obmann Rolf für die Organisation, sowie der ganzen Obmannschaft für die sehr grosszügige, finanzielle Unterstützung des Herbstausfluges.*

*Dübendorf, 09. September 2021  
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

*Teilnehmer/Innen:*

*Leo und Greti Caprez, Walter und Ilse Dünnenberger, Hansueli Eggimann, Manfred und Erika Gerber, Karl und Käthi Gruber, Toni und Elisabeth Hauser, Hans und Regina Hefti, Franz und Ruth Kopp, Rolf Marghitola, Paul Meier, Otto und Marianne Meile, Leo und Julie Meyer, Kurt und Lilian Müller, Walter Muggli, Karl Oggier, Leo und Helen Rotzer, Erwin Schmid, Pius Ulrich und Erwin Zünd*